

Liebe Freund*innen und Förder*innen, liebe Kooperationspartner*innen,

das Jahr 2020 wird als ein ganz besonderes Jahr in die Geschichte eingehen. Und das leider nicht in positiver Hinsicht. Das Virus hatte und hat uns immer noch fest im Griff! Es bedroht uns, bringt Menschen an den Rand der Existenz, unterbindet die so wichtigen sozialen Kontakte, bringt Zwietracht unter die Menschen, und, und, und ...

Bezogen auf das ejsa-aktuell reibe ich mir ganz persönlich verwundert die Augen. Hatte ich nicht im Vorwort des letzten Jahres den „Hype“ um die Digitalisierung kritisiert und nun plötzlich ist diese wichtiger denn je! Worauf wir bei der ejsa sehr stolz sind, ist, dass wir „unsere“ Kinder, Jugendlichen und Familien während der ganzen Zeit nicht alleine gelassen haben. Wir haben uns permanent bemüht, den Kontakt aufrechtzuerhalten und Hilfe anzubieten. Dafür sagen wir den ejsa-Mitarbeitenden ein ganz herzliches Dankeschön! So freue ich mich nun, obwohl es sicher viel anders sein wird, als in den vergangenen Jahren, auf das Weihnachtsfest. Es ist und bleibt das Fest des Lichts und wir sehen endlich Licht am Ende des Tunnels!

In diesem Sinne herzlichst Ihr



Buntes Treiben im Familienzentrum

Das waren noch Zeiten, als wir unbeschwert die Feste feiern konnten wie sie fielen! Im Februar freuten sich rund 60 Kinder und deren Familien über das vielfältige Programm unseres Kinderfaschings. Höhepunkt war der unangekündigte Auftritt von Ninarella, die als Eisprinzessin mit ihren Freunden kam und die Kinderherzen höherschlagen ließ. Bei gemeinsamen Spielen kamen die Kinder ihren Held*innen ganz nah und eine kreative Performance animierte zum Mittanzen. Sabine Wunderlich, Leiterin des Familienzentrums, war entzückt vom Zuspruch: „Ich freue mich über die spürbare Begeisterung. Wenn ich den Kindern in die Augen schaue, weiß ich, dass unser Fasching ein voller Erfolg war.“



Elternbegleitung in Zeiten von Corona

Die Einschränkungen in der aktuellen Pandemie-Situation stellt gerade Familien vor besondere Herausforderungen. Dies thematisierte Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey schon im Frühjahr bei einer virtuellen Video-Konferenz mit fünf Elternbegleiter*innen. Die Aufzeichnung ist unter www.elternchance.de abrufbar. Das Netzwerk Elternbegleitung Regensburg (NER) unter Koordination der ejsa Regensburg, das noch bis Ende dieses Jahres im Rahmen des Modellprogramms „Starke Netzwerke Elternbegleitung für geflüchtete Familien“ durch das BMFSFJ gefördert wird, entwickelte und realisierte auch in 2020 wertvolle Beratungs- und Begleitungsangebote. „Gerade Familien, die aus den verschiedensten Gründen neu zugewandert sind, haben den Wunsch, ihre Kinder in Sicherheit in einem freien Land und mit guter Bildung aufwachsen zu wissen. Uns ist es ein großes Anliegen, die Familien darin zu unterstützen,“ sagt Netzwerkkoordinatorin Sabine Wunderlich. Sie hofft, dass die wichtige Arbeit des Zusammenschlusses dank entsprechender Anschlussfinanzierung fortgesetzt werden kann.



Übergabe des Buches „Komm, ich zeig' dir meine Schule“ an der Pestalozzi Grundschule, ein Projekt des NER



Besser miteinander leben – auch virtuell



Mit ihren Lernpaketen erhielten die Schüler*innen am SFZ Bajuwarenstraße regelmäßig Aufrufe zum Malen und Basteln. Ein Ergebnis ist die bunte Corona-Schlange.

Nach- und Mitmach-Aktionen für Zuhause, ein Hausaufgabentelefon für Schwierigkeiten beim Homeschooling: Während der Corona-bedingten Schulschließungen haben sich die ejsa-Mitarbeitenden an den Schulstandorten des Offenen Ganztags und der Jugendsozialarbeit einiges einfallen lassen, um den Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern aufrechtzuerhalten und diese so gut es geht im Alltag zu unterstützen. Die Angebote stießen bei den Kindern und Jugendlichen auf große Begeisterung. Auch das Familienzentrum und das Jugendcafé etablierten erfolgreich Online-Angebote und -Treffs wie Vorlese-Videos oder eine digitale Kunstgruppe.



Mit Begeisterung nahmen die Schüler*innen der OGS Lappersdorf wöchentlich an spannenden Herausforderungen wie Fotorätseln, Sportwettbewerben, Kochchallenges u.v.m. teil.



Zusammen mit weiteren Verantwortlichen überraschte die JaS an der Mittelschule am Schlossberg in Regensburg Schüler*innen mit prall gefüllten Überraschungstüten inkl. farbenfroher Gesichtsmasken.

Eiskalte Abkühlung zum Schuljahresabschluss

Im kleinen Rahmen bedankte sich die ejsa Regensburg bei ihren Mitarbeitenden für die großartige Arbeit in diesem herausfordernden Schuljahr. „Auch für uns war die Zeit der Schulschließungen nicht einfach. Viele Dinge, die vorher selbstverständlich waren, mussten umgedacht und verändert werden“, sagt Geschäftsführer Hans-Jürgen Fehrmann. „Die Flexibilität und den tollen Einsatz unserer Mitarbeitenden möchten wir honorieren.“ Da das traditionelle Abschlussfest in gewohntem Rahmen nicht stattfinden konnte, ließ er sich etwas Besonderes einfallen, um alle noch einmal zu sehen und in die Sommerferien zu verabschieden: Das Eisfahrad hielt an der Geschäftsstelle und die ejsa-Mitarbeitenden wurden coronakonform auf ein leckeres Eis eingeladen. Außerdem erhielten sie als kleine Aufmerksamkeit einen ejsa-Beutel.



Evangelische Jugendsozialarbeit Regensburg

Hemauerstraße 20a | 93047 Regensburg | Tel.: 0941 57068
www.ejsa-regensburg.de | E-mail: verwaltung@ejsa-regensburg.de

IBAN: DE83 7505 0000 0000 2181 15
BIC: BYLADEM1RBG

Neue OGS-Zweigstelle in Eggmühl



Offizielle Einweihung der neuen OGS-Zweigstelle in Eggmühl mit dem Schierlinger Bürgermeister Christian Kiendl (li.).

Seit September wird das Gemeindeheim in Eggmühl täglich von 18 Schüler*innen der Grundschule Eggmühl genutzt und belebt. Nach einer kurzen, aber intensiven Planungs- und Vorbereitungszeit konnte die neue OGS-Kurzgruppe der ejsa – als Zweigstelle der Offenen Ganztagschule am Hauptstandort an der Schule in Schierling – pünktlich zum Schulstart im neuen Gruppenraum den Betrieb aufnehmen. Die Kinder fühlen sich in der fröhlichen und bunten Atmosphäre bereits sehr wohl und genießen die OGS-Zeit. Ihre Aufgabe ist es nun, die noch weißen, leeren Wände mit Bildern und Basteleien zu verschönern.

Bedauern und Stolz

Passen diese Worte zur Schließung einer sozialen Einrichtung? Das erste zweifellos, aber der Stolz? Er wird erst bei näherem Hinsehen verständlich. Darum erstmal von Vorne: Die ejsa hat im Dezember 2016 im ehemaligen Marienstift das Wohnprojekt für junge Flüchtlinge begonnen. Ein Teil davon war die Heilpädagogische Jugendwohngruppe für Minderjährige. Deren Betrieb musste zum 15.11.2020 aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt werden, da keine Sicherstellung der Belegung mehr möglich war. Die Aufnahme von jungen Geflüchteten ist inzwischen durch die Politik nahezu gänzlich unterbunden.

Bedauerlich ist die Schließung der Einrichtung ganz und gar, denn sie war eine Herzensangelegenheit. Insgesamt wurden in dem Zeitraum 21 junge Männer betreut. Sie kamen aus Afghanistan, dem Iran, Syrien, Libyen, Guinea, Albanien und dem Irak. Stolz sind wir, dass den Jugendlichen, die alle in unterschiedlicher Form traumatisiert waren, Sicherheit und Geborgenheit, also ein Stück Heimat, gegeben werden konnte. Stolz sind wir auch darauf, dass bei 80 bis 90 Prozent der jungen Menschen die schulische und berufliche Integration gelungen ist. Bedauerlich wiederum, ja sogar ärgerlich und deprimierend ist, dass bei einigen Jugendlichen unsere Bemühungen zunichte gemacht wurden. Sie konnten dem Druck der Bürokratie, der ständigen Ungewissheit und dem unverständlichen, oder gar willkürlich erscheinenden Verhalten der Behörden nicht Stand halten. Doch das war und ist ein Teil der Realität, den wir trotz intensiver Bemühungen nicht beeinflussen konnten.

Es bleiben aber zwei langjährige, höchst qualifizierte und engagierte ejsa-Kolleginnen vor Ort, die für die Menschen da sind. So wird es im Marienstift weiterhin das Betreute Wohnen für junge Erwachsene geben und neu hinzu kommen gezielte ambulante Hilfen für Familien mit Fluchthintergrund. Darauf sind wir stolz!



Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2021!



Anerkennung und Respekt für jeden

Die diesjährige Jahresversammlung des ejsa-Förderkreises stand im Zeichen des Themas Dankbarkeit. Verkörpert wurde dies durch Mai Hamza, die die Gelegenheit nutzte, um den rund 50 Anwesenden für die unbürokratischen Hilfen zu danken, die sie durch den Förderkreis empfangen hat. Neben einem kurzfristigen Darlehen für die Rückzahlung ihres Studienkredits fand sie mit dem ejsa Familienzentrum und dem Netzwerk Elternbegleitung zudem eine Möglichkeit, sich als Kulturmittlerin zu engagieren. Ihre Geschichte ist nur eine von vielen, die die Bedeutung des Förderkreises für die Arbeit der ejsa und für deren Klienten unterstreicht. Das Gelingen sei der Verdienst der 50 Mitglieder, denen ebenso der Förderkreis-Sprecher Ferdinand Miltschitzky seinen Dank für die Verbundenheit aussprach. Als Spenderin des Jahres 2019 wurde Christiane Rabl für ihre seit Jahren regelmäßigen großzügigen Spenden und ihre tatkräftige Unterstützung, auch bei Veranstaltungen, ausgezeichnet.

Zum Abschluss vermittelte Detlef Staupe, Vorsitzender der Sportjugend Regensburg und stellvertretender Vorsitzender des Stadtjugendrings, in seinem Vortrag einen lebendigen Eindruck, wie Integration durch Sport gelingen kann. Sein Wunsch nach „Anerkennung und Respekt für jeden“ fand beim Publikum zustimmenden Applaus. Abgerundet wurde der Abend durch die musikalische Begleitung von Petra Wolf und Gerhard Pöppel sowie die kulinarischen Köstlichkeiten, zubereitet von Zainab Schrbo und Israa Qasem.



Rund 50 Gäste durfte der ejsa Förderkreis zur Jahresversammlung 2020 begrüßen.



Bei der Veranstaltung kam ein weiteres Mal zum Ausdruck, wie wichtig unbürokratische Hilfen sind.

Helfen Sie helfen!

Unterstützen Sie die Evangelische Jugendsozialarbeit mit Ihrer Spende!

Spendenkonto:
Empfänger: ejsa-Regensburg
IBAN: DE83 7505 0000 0000 2181 15

www.ejsa-regensburg.de



Der Förderkreis dankt!

In liebevoller Arbeit hat unser Förderkreis einen Spendenbrief erstellt und diesen Mitte November an zahlreiche Adressaten verschickt. Unterstützt wurden wir dabei von der Fundraiserin im Dekanat, Silke Spitzenpfeil. Brandaktuell kann hier ein erstes Zwischenergebnis bekannt gegeben werden:

Stand 30.11. sind bereits 3.190,- € eingegangen!

Dafür danken wir ganz herzlich! Gerne werden noch weitere Spenden entgegengenommen, denn das Spendenziel von mindestens 5.000,- € ist noch nicht erreicht.

Höhepunkte des Jahres



12.02. Förderkreis-Jahresversammlung: Integration durch Sport, Detlef Staupe, Vorsitzender der Sportjugend Regensburg und stellvertretender Vorsitzender des Stadtjugendrings | 23.05. „Chef“ läuft den virtuellen Viertelmarathon zusammen mit Pfarrerin Barbara Dietrich | 20.07. Eis-Aktion in der Hemauerstraße als Schuljahresabschluss | 23.07. Wieder-Eröffnung des Familienzentrums nach Corona-bedingter Zwangspause | 19.10. Offizielle Buch-Übergabe „Komm, ich zeig’ dir meine Schule“ | 11.12. Online-Winterkonferenz mit dem neuen Dekan Jörg Breu | 21.12. ejsa-Andacht in der Dreieinigkeitskirche mit Roman Emilius an der Bachorgel

Herausgeber: Evangelische Jugendsozialarbeit Regensburg

Hemauerstraße 20a | 93047 Regensburg | Tel.: 0941 57068
www.ejsa-regensburg.de | E-mail: verwaltung@ejsa-regensburg.de

IBAN: DE83 7505 0000 0000 2181 15
BIC: BYLADEM1RBG

Gestaltung: Valentum Kommunikation GmbH
www.valentum-kommunikation.de